

Benchmarking-Studie

Diversitätskompass 2014

Prof. Dr. Ricarda B. Bouncken, Andreas J. Reuschl
 Universität Bayreuth, Lehrstuhl für Strategisches Management und Organisation



UNIVERSITÄT
 BAYREUTH



Zusammenfassung

An der Universität Bayreuth wird eine bundesweite Umfrage zur Diversität in Deutschen Krankenhäusern durchgeführt – **Nehmen auch Sie teil!**

Die Umfrage:

- Bundesweite Studie zur Diversität in Deutschen Krankenhäusern.
- Befragt werden alle Mitarbeiter im pflegerischen und ärztlichen Dienst.
- Förderung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (FKZ: 01FL10046).

Die Inhalte:

- Die Umfrage beinhaltet u.a. Fragen zur Diversität, der Zufriedenheit, der Leistungsfähigkeit und dem Umgang mit Wissen.
- Ein Musterexemplar des Fragebogens wird zur Ansicht zur Verfügung gestellt.

Ihre Vorteile:

- Teilnehmenden Krankenhäusern wird ein **Benchmarking-Report** angeboten.
- Ein **Diversitätskompass** zeigt die wichtigsten Ergebnisse auf einen Blick.
- Erfahren Sie mehr über die **Wirkung von Diversität** in Ihrem Krankenhaus.

Alle Daten dienen ausschließlich wissenschaftlichen Zwecken und werden an der Universität Bayreuth in anonymisierter Form ausgewertet.

■ Teil 1: Hintergrund

Der demografische Wandel, der zunehmende Fachkräftemangel und die Internationalisierung in der deutschen Gesundheitsbranche stellt Krankenhäuser vor neue Herausforderungen.

■ Teil 2: Benchmarking-Studie

Der „Diversitätskompass 2014“ soll den Status quo zur Diversität in deutschen Krankenhäusern erfassen und die Entwicklung wissenschaftlicher und praxisrelevanter Empfehlung zum Umgang mit Diversität ermöglichen.

■ Teil 3: Benchmarking-Report

Den Teilnehmern und teilnehmenden Organisationen wird ein Benchmarking-Report kostenfrei zur Verfügung gestellt. Kernelement ist der „Diversitätskompass“, der die Ergebnisse verdichtet darstellt.

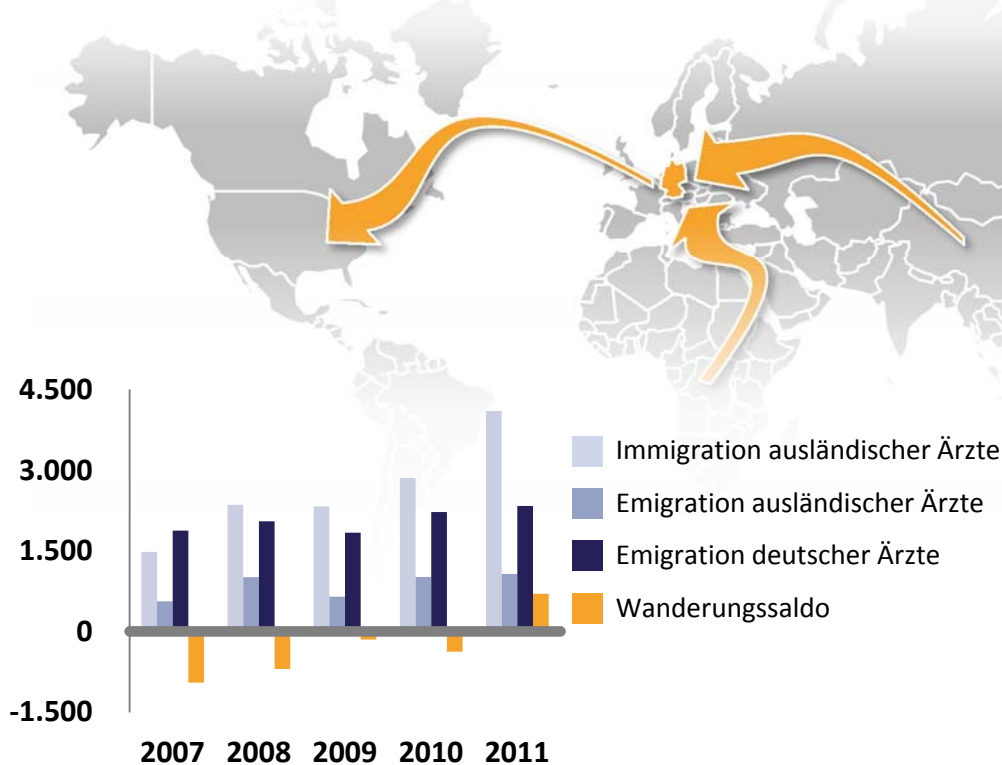
■ Teil 4: Ablauf

Die Umfrage ist in deutscher und englischer Sprache verfügbar, für die Datenerhebung steht eine Webseite bereit. Die Teilnahme am „Diversitätskompass 2014“ ist ab sofort möglich.

Teil 1: Hintergrund

Internationale Migration von Fachkräften

Die Migration von Ärzten hat in den letzten Jahren zugenommen, vor allem aus Osteuropa, afrikanischen und asiatischen Ländern.



(Quelle: Reuschl, A. J.; Pfannstiel, M. A.; Bouncken, R. B. (2013): Strategischer Fokus bei der internationalen Personalakquise, in: Bouncken, R. B.; Pfannstiel, M. A.; Reuschl, A. J. (Hrsg.): Dienstleistungsmanagement im Krankenhaus, Springer-Gabler, S. 383-408.)

- Der Begriff **Diversität** beschreibt die Vielfalt von Mitarbeitern bspw. bezüglich Alter, Nationalität oder Kultur.
- Im Zuge der **Internationalisierung** in deutschen Krankenhäusern steigt die Diversität.
- Die **Auswirkungen** von und der **Umgang** mit Diversität in Krankenhäusern wurden bisher nicht wissenschaftlich untersucht.

Teil 1: Hintergrund

Diversität in deutschen Krankenhäusern

Die Auswirkungen von Diversität werden seit Jahren erforscht, zur Diversität in Krankenhäusern besteht allerdings eine Forschungslücke.

- **Bekannte Wirkungen von Diversität:**

(Kulturelle) Diversität kann in der Belegschaft größerer Zufriedenheit und mehr Kreativität führen. Allerdings bestätigen wissenschaftliche Studien auch eine Steigerung der Konflikte und eine abnehmende Integration der Mitarbeiter. Diese Zusammenhänge wurden bislang nicht in Krankenhäusern untersucht.

(Quelle: Stahl, G. K.; Maznevski, M. L.; Voight, A.; Jonsen, K. (2010): Unraveling the Effects of Cultural Diversity in Teams: A Meta-analysis of Research on Multicultural Work Groups. Journal of International Business Studies, Vol. 41, Issue 4, S. 690-709.)

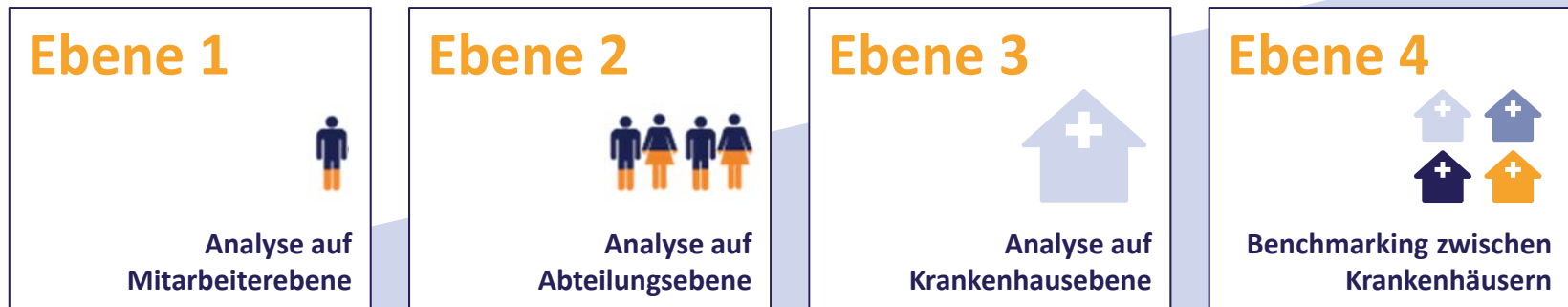
- **Notwendigkeit zur weiteren Forschung:**

Die aktuellen Entwicklungen hin zum Fachkräftemangel und der verstärkten Zuwanderung von medizinischem Fachpersonal verleihen der Forschung zu Diversität in Krankenhäusern eine besondere Relevanz. Der Transfer der Forschungsergebnisse aus anderen Branchen ist unzureichend, da die Tätigkeit in Krankenhäusern sehr stark auf der Interaktion von Mitarbeitern und auch Patienten beruht.

Teil 2: Benchmarking-Studie

Empirische Studie mit 4 Ebenen

An der Universität Bayreuth wird im Forschungsprojekt Service4Health eine empirische Studie zur Diversität in Krankenhäusern durchgeführt.



- **Ebene 1:** Die Auswertung auf der Mitarbeiterebene ermöglicht die Untersuchung von Wirkungsbeziehungen aus der Perspektive der Mitarbeiter.
- **Ebene 2:** Die Auswertung kann auf Abteilungsebene ausgedehnt werden, um die Wirkung von Diversität auf Abteilungsebene zu analysieren.
- **Ebene 3:** Die Datenerhebung kann verdichtet werden, um eine Gesamtauswertung für Krankenhäuser zu erstellen.
- **Ebene 4:** Die Ergebnisse einzelner Krankenhäuser können in einem Benchmarking verglichen werden.

Teil 3: Benchmarking-Report

Der Diversitätskompass

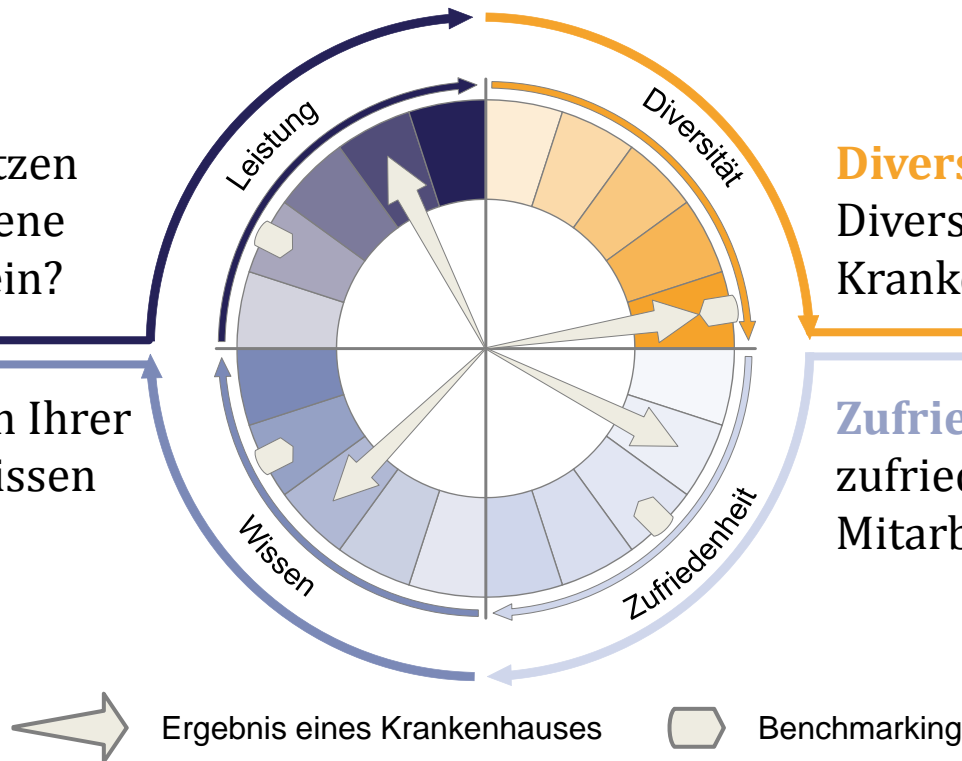
Die Daten werden an der Universität Bayreuth aufbereitet und zu einem **Diversitätskompass aus 4 Dimensionen** verdichtet.

Leistung: Wie schätzen Mitarbeiter ihre eigene Leistungsfähigkeit ein?

Wissen: Wie wird in Ihrer Organisation mit Wissen umgegangen?

Diversität: Wie stark ist Diversität in Ihrem Krankenhaus ausgeprägt?

Zufriedenheit: Wie zufrieden sind Ihre Mitarbeiter in ihrer Arbeit?



Die Teilnahme an der Studie ermöglicht Ihnen ein Benchmarking. Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse mit Hilfe des Diversitätskompasses.

Teil 3: Benchmarking-Report

Darstellung der Ergebnisse

Teilnehmenden Krankenhäusern wird ein Benchmarking-Report mit den wesentlichen Ergebnissen und Handlungsempfehlungen angeboten.



- 1. Management Summary:** Wichtigste Ergebnisse im Diversitätskompass 2014
- 2. Eckdaten:** Eckdaten der Datengrundlage
- 3. Deskriptive Auswertung:** Anonymisierte Auswertung wesentlicher Ergebnisse
- 4. Kausalbeziehungen:** Untersuchung wesentlicher Wirkungsbeziehungen
- 5. Implikationen:** Handlungsempfehlungen für den erfolgreichen Umgang mit Diversität

Teil 4: Ablauf

Datenerhebung und Vorgehen

Teilnehmenden Krankenhäusern wird ein Benchmarking-Report mit den wesentlichen Ergebnissen und Handlungsempfehlungen angeboten.

1

**Weitere
Informationen**

- Für weitere Informationen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.
- Wir legen Wert auf Transparenz, gerne erklären wir Inhalt, Ziele und Datenschutz der Datenerhebung.
- Die Umfrage wird vollständig anonymisiert ausgewertet.

2

Datenerhebung

- Der Fragebogen ist in deutscher und englischer Sprache verfügbar.
- Die Datenerhebung kann online oder mittels eines Fragebogen erfolgen.
- Das Verteilen der Fragebögen in Papierform kann im Einzelfall entschieden werden.

3

**Zeitraum und
Ergebnisse**

- Die Umfrage ist ab sofort freigeschaltet.
- Den Teilnehmern werden die wesentlichen Ergebnisse aufbereitet und anonymisiert zur Verfügung gestellt.
- Teilnehmende Organisationen erhalten einen anonymisierten Benchmarking-Bericht.

Konnten wir Ihr Interesse wecken? Wir hoffen auf Ihre Teilnahme!

**Für Ihre Fragen und weitere Informationen
stehen wir gerne zur Verfügung.**



Andreas J. Reuschl, M.Sc.

Tel.: +49 (0) 921 / 55 - 48 52
Fax: +49 (0) 921 / 55 - 48 42
E-Mail: andreas.reuschl@uni-bayreuth.de
Internet: <http://www.bwlvi.uni-bayreuth.de/>
<http://www.service4health.de/>



Prof. Dr. Ricarda B. Bouncken

Tel.: +49 (0) 921 / 55 - 48 41
Fax: +49 (0) 921 / 55 - 48 42
E-Mail: bouncken@uni-bayreuth.de
Internet: http://www.bwlvi.uni-bayreuth.de
Adresse: Universität Bayreuth
Prieserstr. 2, 3. OG
D - 95444 Bayreuth

